



Die Chemnitz Academy der Niners gewinnt das U17-Turnier.

Das zweite Turnier der U17-Kategorie fand in Brandýs nad Labem statt. Den Turniersieg errang das deutsche Team NINERS Chemnitz Academy. Allerdings machten es insbesondere die Mannschaften Vienna Timberwolves und Weegree AZS Opole den Deutschen den Weg zum Titel so schwer wie möglich.

Im ersten Spiel traf die Heimmannschaft BK Brandýs nad Labem auf das polnische Team Weegree AZS Opole. Brandýs erwischte keinen guten Start und lag nach dem ersten Viertel mit neun Punkten zurück. Die Polen bauten ihren Vorsprung im folgenden Viertel aus und gewannen souverän. Das zweite Spiel zwischen Vienna Timberwolves und NINERS Chemnitz Academy war eines der Highlights des Turniers. Nach dem ersten Viertel führte das Wiener Team mit mehreren Punkten, nach dem zweiten Viertel ging Chemnitz knapp in Führung, und nach dem dritten Viertel stand es fast unentschieden. Die Deutschen zeigten im letzten Viertel mehr Energie und gewannen verdient. Das Spiel war geprägt von packenden Zweikämpfen, schönen Würfen, starker Verteidigung und guten Einzelleistungen. Im dritten Spiel des Tages trafen die polnische Mannschaft TS Wisla Jura Basket und die deutsche Mannschaft SC Weende aufeinander. Auch dieses Spiel war hart umkämpft, und am Ende gewannen die Polen mit einem einzigen Korb Vorsprung. Schon der erste Tag zeigte, dass es im Turnier zwei Leistungsgruppen gibt. Die erste Gruppe besteht aus fortgeschrittenen Mannschaften, darunter Chemnitz, Wien und Opole. Die zweite Gruppe, deren Leistung stetig zunimmt, umfasst Brandýs, TS Wisla Jura Basket und SC Weende.

Am Samstagmorgen kam es zum Duell zwischen Opole und Wien. Wie sich später herausstellte, ging es in diesem Turnier um Silber oder Bronze. Erneut konnten wir großartigen Jugendbasketball mit großem Einsatz erleben. Wien erspielte sich gleich zu Beginn eine kleine Führung und hielt diese trotz Opoles starker Bemühungen bis zum Schluss durch. Auch die Heimmannschaft Brandýs bestritt zwei ausgeglichene Spiele. Gegen TS Wisla verlor sie die erste Halbzeit, konnte aber in der zweiten Hälfte mit mehr Einsatz einen Sechspunkte-Sieg erringen. Im zweiten Spiel forderte Brandýs den deutschen SC Weende heraus. Das Bild ähnelte dem Vormittagsspiel: Brandýs erwischte einen schwachen Start, steigerte sich aber in der zweiten Hälfte und gewann diesmal mit elf Punkten Vorsprung. Erwähnenswert ist auch die Partie zwischen Opole und Chemnitz, die Jugendbasketball auf höchstem Niveau bot. Opole überraschte die deutsche Mannschaft zu Beginn mit einer starken Verteidigung und einem sehr effektiven Angriff. Dadurch ging Opole mit einer Sechspunkte-Führung in die Halbzeitpause. Nach der Halbzeitpause präsentierte sich Chemnitz wie verwandelt. Plötzlich war das Spielfeld voller Spieler der Chemnitzer, effektive Angriffe wurden durch eine starke Verteidigung ersetzt. Nach dem dritten Viertel hatte Opole noch die Chance, das Spiel zu drehen, da sie nur mit acht Punkten zurücklagen. Doch das euphorische Chemnitz brach den Widerstand der Opole-Spieler und gewann schließlich mit 27 Punkten Vorsprung. Und genau das macht Basketball so faszinierend: Es wird mit vollem Einsatz bis zur letzten Minute gespielt, und die Partie ist erst mit dem Schlusspfiff des Schiedsrichters entschieden.

Am Sonntag bestätigen die drei führenden Teams ihre Medaillenpositionen und schlagen die drei Zweitplatzierten mit deutlichem Vorsprung. Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass Chemnitz Gold, Wien Silber und das Team aus Opole Bronze gewinnen kann.

Endstand des Turniers:

1. NINERS Chemnitz Academy (Deutschland)
2. Vienna Timberwolves (Österreich)

2025/2026



3. Weegree AZS Opole (Polen)
4. BK Brandýs nad Labem (Tschechische Republik)
5. TS Wisla Jura Basket (Polen)
6. SC Weende (Deutschland)

Folgende Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

MVP:

Tim Luca Schäfer (NINERS Chemnitz Academy)

All-Star-Team:

Louis Pichler (Vienna Timberwolves)

Borys Kałasznik (Weegree AZS Opole)

Kamil Kupčák (BK Brandýs nad Labem)

Danyjil Sosnowski (TS Wisla Jura Basket)

Juri Sorhage (SC Weende)

Toptorschütze des Turniers:

Danyjil Sosnowski (TS Wisla Jura Basket) – 93 Punkte (18,6 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse, einschließlich Statistiken, sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by 

17.11.2025

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs